

## Visuelle Inspektion (1 - 3 Wochen):

- Auf Verschleiß oder Vandalismus prüfen
- Oberflächen von Metall- und Kunststoffflächen auf scharfkantige Elemente, Kratzer, Risse o. ä. prüfen und bei Bedarf schleifen oder erneuern
- Fehlende Teile ersetzen
- Verschmutzungen und andere Gegenstände beseitigen (Steine, Glasscherben etc.)
- Bewegliche Teile auf einfache Funktion kontrollieren

## Operative (1 - 3 Monate) - und Hauptinspektion ( jährlich)

- Auf Verschleiß oder Vandalismus prüfen
- Oberflächen von Metall- und Kunststoffflächen auf scharfkantige Elemente, Kratzer, Risse o. ä. prüfen und bei Bedarf schleifen oder erneuern
- Fehlende Teile ersetzen
- Verschmutzungen und andere Gegenstände beseitigen (Steine, Glasscherben etc.)
- Bewegliche Teile auf einfache Funktion kontrollieren
- Alle Verbindungselemente und Anbauteile auf festen Sitz und Verschleiß prüfen, nachziehen bzw. erneuern
- Verschraubung kontrollieren und bei Bedarf nachziehen
- Prüfung der Standfestigkeit des Gerätes
- Prüfung auf Fangstellen

### Achtung!

Die genannten Wartungsintervalle haben empfehlenden Charakter.

Die Häufigkeit der Inspektionen ist bei intensiver Beanspruchung des Geräts, bei hoher Luftverschmutzung, extremen Witterungseinflüssen, Installation in Küstennähe oder an vandalismusegefährdeten Standorten und abhängig vom Gerätealter gem. der jeweiligen Gegebenheiten zu verkürzen! Dadurch kann eine tägliche Inspektion erforderlich sein. Bitte beachten Sie unbedingt zusätzlich zu den herstellerbezogenen Wartungsempfehlungen die Vorschriften der DIN EN 1176-7!

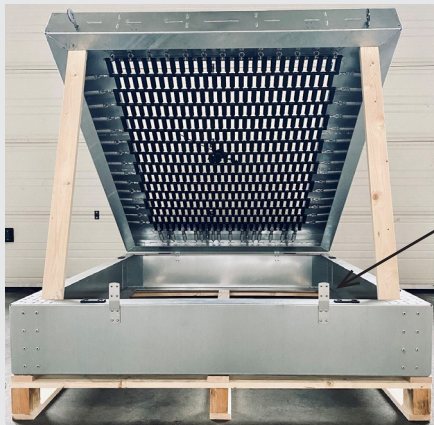
Verwenden Sie im Falle des Austauschs oder der Reparatur von Bauteilen aus Gründen der Betriebssicherheit und aus haftungsrechtlichen Gründen nur Original-Ersatzteile!

Eine unvollständige Installation des Sprunggerätes oder dessen teilweise Zerlegung bei Wartungs- und Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahren für die Benutzer führen. Sämtliche im Boden verbleibenden Verankerungen oder Fundamente sollten entfernt oder mit Abdeckungen versehen werden. Das Gerät in solchen Fällen deutlich sichtbar sperren!

# Wartungsanleitung „Bouncer 6Mega“

Artikel-Nr. 51 4824 xx1

## Variante 1



verschraubte  
Bleche

*aufgeklapptes Sprunggerät (exemplarisch)*

## Variante 2



*Einbausituation Federn/Matte  
auf der Sprungmatten-Seite  
mit Bolzen*



*Einbausituation Federn/Matte  
auf der Sprungmatten-Seite  
mit Ösen*

- Prüfung des Fallschutzbelages. Wegspiegeffekt berücksichtigen
- Komplettes Sprunggerät säubern (jährlich)
- Kettenglieder auf Abrieb prüfen (1/3 max. zulässig)
- Bodenfreiheit prüfen.
- Freiraum unter der Sprungfläche prüfen. Rahmen auf Beschädigungen und dauerhafte Verformungen prüfen.

### Kontrolle des Freiraums unter der Sprungfläche

#### Variante 1

Hierzu rund um das Sprunggerät 20 cm breit und 20 cm tief Sand/Erde ausheben und die verschraubten Bleche gegenüber den Kistenbänder lösen. Sprunggerät aufklappen und gegen Zuklappen sichern. Alle auf der Drainageschicht befindlichen Dinge entfernen. Sprunggerät visuell auf Beschädigungen prüfen. Kontrolle der Federn auf Beschädigung und Verformung.

#### Variante 2

Mit dem bei stilum GmbH erhältlichen separaten Hakenwerkzeug die Federn der Sprungmatte lösen und die Matte herausnehmen. Alle auf der Drainageschicht befindlichen Dinge entfernen. Sprunggerät visuell auf Beschädigungen prüfen. Kontrolle der Federn auf Beschädigung und Verformung.

Das Hakenwerkzeug wird mit der Öffnung U-Stück am Fallschutz angesetzt. Der Haken zeigt hierbei in Richtung der Feder. Die Hakenöffnung in die Öse der Feder einsetzen und die Feder durch Zug am Hebel spannen. Hierbei Halter/Kettenglied nach unten bewegen, um die Matte zu lösen. In umgekehrter Reihenfolge die Matte wieder einsetzen.

**Achtung:** Sollten bei einer der Inspektionen schwerwiegende Defekte entdeckt werden, die die Sicherheit beeinträchtigen, müssen diese unverzüglich behoben werden. Ist dies nicht möglich, muss das Sprunggerät unverzüglich von einer Benutzung z.B. durch Stilllegung oder Abbauen, ausgeschlossen werden. Dieses sollte in den zu führenden Protokollen vermerkt werden.